

Beiersdorf AG



Daniela Peeters-Bendix, Ausbildungsleiterin bei der Beiersdorf AG
FOTO: BEIERSDORF

Wer bei uns als Azubi an den Start geht, erhält von der ersten Minute an umfassende Orientierungshilfen, beispielsweise über unser einwöchiges Einführungsseminar. Wir bei Beiersdorf legen Wert auf eine ausgewogene Mischung aus persönlicher Ansprache und digitaler Wissensvermittlung.

Und uns ist wichtig, dass sich die jungen Leute fachlich wie persönlich weiterentwickeln. **Dazu gehört, dass sie mit offenen Augen durch die Welt gehen und Informationen sowie deren Quellen hinterfragen.** Die Lese-Patenschaften des Hamburger Abendblattes sind eine tolle Gelegenheit, die jeweilige Textkompetenz von Schüler/-innen zu stärken. Wir unterstützen diese Initiative auch deshalb gern, weil sie den jungen Leuten die Vielfalt des Medienangebots und die Bedeutung faktenbasierter Berichterstattung vermittelt – von der regionalen Tageszeitung bis hin zu Online-Formaten.

Synthopol Chemie



Birgit Prüter, Leiterin Personal und Marketing-Kommunikation bei Synthopol Chemie
FOTO: ULI SEIDEL

Was ist Synthopol Chemie? Ein echt nord-deutsches Unternehmen. 1957 in Hamburg gegründet, seit 1966 in Buxtehude ansässig. Wir sind spezialisiert auf die Entwicklung von Kunstharzen für die Lack-, Farben-, Kunststoff- und Klebstoffindustrie.

Die Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen liegt uns sehr am Herzen. Deshalb möchten wir unseren Teil dazu beitragen – nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch außerhalb: mit Zeitungspatenschaften von Hamburger Abendblatt, dem wichtigsten Tages-Printmedium in Hamburg und Umgebung.

Familia Hamburg GmbH & Co. KG



Andreas Findeisen, Warenhausleiter und Ausbildungsleiter bei der Familia Handelsmarkt Hamburg GmbH & Co. KG
FOTO: FAMILA

Mehr als 42,5 Millionen Kunden kaufen bei Familia ein. Jedes Jahr. Das macht uns stolz. Wir sind der Region verpflichtet – schon sehr lange. Deshalb engagieren wir uns auch im Projekt Lese-paten. **Eine gedruckte Tageszeitung hat einen hohen Lesewert. Ob Politik, Sport oder Kultur, Regionales oder Weltgeschehen – der Zugang zu seriösen Quellen ist für junge Menschen besonders wichtig.** Sie sollten die Möglichkeit haben, ausführliche und tiefgründige Artikel zu lesen, um Hintergründe zu verstehen und sich eine Meinung zu bilden.

Stephan Jersch, Die Linke



Stephan Jersch, Mitglied der Fraktion Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft
FOTO: ANDRÉ LENTHE

Für mich ist es besonders wichtig, dass Bürgerinnen und Bürger sich aus journalistisch kompetenter Quelle über das Geschehen in der Stadt und im Bezirk informieren können. So können sie sich in die Diskussion über die Themen des Bezirks und der Stadt einbringen. Die lokale Tageszeitung ist dafür ein Garant, der die Hintergründe liefert. Deshalb engagiere ich mich in dem Projekt Lese-Paten.



Bilderbücher sind eine Eintrittskarte in die literarische Welt. Sie zu betrachten macht auch zu zweit Spaß.

FOTO: PEOPLEIMAGES/GETTY IMAGES

Wie Bilderbücher das Lesen fördern

Erziehungswissenschaftler **Dr. Christoph Jantzen** erklärt, welche Rolle Illustrationen in Kinderbüchern spielen

CLAAS GREITE

:: Bilder und Illustrationen sind in fast jedem Kinderbuch zu finden. Wenig bekannt ist bisher, dass auch sie eine sehr wichtige Rolle beim Lesenlernen spielen. Das Abendblatt hat darüber mit Dr. Christoph Jantzen gesprochen, Erziehungswissenschaftler an der Universität Hamburg.

Hamburger Abendblatt: Nehmen Kinder Bilder und Illustrationen anders wahr als Erwachsene?

Dr. Christoph Jantzen: Kinder sehen erst einmal das Gleiche wie Erwachsene. Wie Erwachsene ordnen sie das Gesehene vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen ein. Aber sie haben andere Erfahrungen und sind viel unvoreingenommener und neugieriger als wir – oft noch viel neugieriger, als wir uns das vorstellen können.

Wie können Bilderbücher die kindliche Entwicklung fördern?

Bücher, ob mit Bildern oder Schrift, sind die Eintrittskarte in die literarische Welt. Dass ein Erwachsener einem Kind vorliest, mit ihm ein Bilderbuch betrachtet und darüber spricht, ist sehr wichtig. Denn auf diese Weise verbindet das Kind mit einem Buch ein positives Gefühl. Das wirkt sich sehr nachhaltig auf die Lesemotivation aus.

Was macht für Sie eine gute Illustration aus?

Gut ist erst einmal, was dem Betrachtenden gefällt. Eltern und Pädagogen haben manchmal einen gewissen Dünkel, dass ein Bild künstlerisch nicht anspruchsvoll oder auch nicht „kindgemäß“ sei. Aber Kinder sehen oft Dinge, die Erwachsenen nicht auffallen. Ich staune oft über den kompetenten Umgang von Kindern mit Bildern. Wenn Kinder Vergnügen an einer Illustration haben, sollte man das anerkennen.

Gibt es aus Ihrer Sicht auch schlechte Illustrationen, die Kinder unter- oder überfordern?

Wenn eine Illustration ein Kind über- oder unterfordert, legt es das Buch einfach weg. Aber es gibt auch in heutigen Kinderbüchern Bilder, die stark auf Stereotype setzen – beispielsweise werden Mädchen- oder Jungenfiguren nach Geschlechterklischees gezeichnet. Oder es werden soziale Klischees eingesetzt. Das ist problematisch. Eine gute Illustration führt über Stereotype hinaus, fordert zum Lernen heraus und dazu, unter die Oberfläche zu schauen.

Wie können Bilder und Illustrationen das Lesenlernen unterstützen?

Komplexere Bilder können dafür sorgen, dass eine Leseerwartung entsteht, ähnlich wie bei einem Aufmacher-Foto oder einer Überschrift in der Zeitung. Dadurch wird der Leseprozess entlastet. Zudem können Bilder die Komplexität des Erzählanteils erhöhen. Das ist wichtig für Erstleser, denn sie können inhalt-

lich schon viel mehr aufnehmen, als sie lesetechnisch bewältigen können. Gute Illustrationen versorgen die Kinder mit zusätzlichen Informationen, eröffnen manchmal noch eine andere Sicht auf die Geschichte. So lernen Kinder, dass Erzählungen und auch Nachrichten immer eine bestimmte Perspektive haben. Generell lohnt es sich sehr, mit Kindern auch über die Illustrationen in einem Buch zu sprechen.

Lesen Kinder heute anders als vor 20 oder 30 Jahren?

Heute lesen die Kinder natürlich andere Bücher, haben andere Themen. Und sie beobachten, dass Erwachsene sehr viel im Internet lesen, etwa über ihre Smartphones. Das beeinflusst dann auch ihr eigenes Leseverhalten. Es gab vor 20 oder 30 Jahren ähnliche Probleme beim Lesen wie heute. Damals war heute gibt es einen erschreckend hohen Anteil von Kindern in unteren Lernstufen. Laut Studien hat sich die Situation seit damals nicht wesentlich verbessert, allerdings auch nicht weiter verschlechtert.

Rezipieren Kinder Illustrationen und Bilder anders als vor 20 oder 30 Jahren?

Ja. Die Sehgewohnheiten haben sich stark beschleunigt. Zudem werden Bewegte Bilder immer präsenter, im Internet, aber auch im Stadtbild. Klassische Bilderbücher setzen dem das langsame Sehen entgegen. Man kann zurückblättern, Dinge ein zweites und drittes Mal betrachten. Das ist eine große Chance.

Brauchen Kinder an Schulen eine stärkere, vertiefte visuelle Erziehung?

Unbedingt! Bilder spielen eine immer größere Rolle in unserer Kultur. Und sie haben einen sehr starken Wahrheitsanspruch, dem wir leicht auf den Leim gehen können. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder ein bewusstes Lesen von Bildern lernen – so, wie sie lernen, die Schrift zu lesen. Heutige Erwachsene können oft gut mit Texten umgehen, sind aber hilflos, wenn es um Bilder geht. Das muss sich ändern. Und was ist dafür besser geeignet als ein anspruchsvolles, herausforderndes Bilderbuch?

Gute Bilderbücher

Sei kein Frosch und küss mich!

Nastja Holtfreter, Magellan-Verlag

Leg los Henrike Wilson und Iris Wolfermann, Carlsen-Verlag

Dreieck-Quadrat-Kreis Mac Barnett/Jon Klassen, NordSüd

Das Buch über uns Mo Willems, Klett Kinderbuch

Bloß nicht blinzeln! Tom Booth, cbj Kinderbuch

Die verflixten sieben Geißlein S. Meschenmoser, Thienemann

Das Haus, das ein Zuhause war J. Fogliano/L. Smith, Sauerländer

Drachenpost Emma Yarlett, Thienemann

Die Teestunde im Wald A. Miyakoshi, Carl Auer

Info-RAD GmbH



Ralf Damm (l.) und Pascal Damm, Info-RAD GmbH
FOTO: INFO-RAD GMBH

Info-RAD ist ein SAP-Beratungsunternehmen aus dem Süden Hamburgs. Zu unseren Kunden zählen sowohl große Konzerne als auch mittelständische Unternehmen. Wir haben bereits mit diversen Kunden aus dem Verlagswesen Projekte erfolgreich umgesetzt. Daher wissen wir, dass neben den digitalen Medien der Printsektor immer noch eine wichtige Rolle übernimmt. **Wir sind froh, in Zeiten von Fake News Schülerinnen und Schülern den Printjournalismus auf diese Weise näherzubringen.**

Hausch & Partner GmbH



Kristine Hausch (r.) und Ann-Marie Ennulat, Inhaberinnen
FOTO: PRIVAT

„Hausch & Partner Schule & Studium“ – was verbirgt sich dahinter? Ein Hamburger Unternehmen, das Auslandsaufenthalte in Australien, Kanada und Neuseeland organisiert. Täglich staunen wir über die vielseitigen Interessen, die von uns betreute Schüler mitbringen, und ihre Neugier auf alles, was in der Welt passiert. **Eine Tageszeitung bietet auch jüngeren Schülern eine gute Möglichkeit, sich im Team mit verschiedenen Themen zu beschäftigen.** Gerne unterstützen wir die Schüler der Schule Iserburg.

Schülke & Mayr GmbH



Christian Last, Chief Executive Officer bei Schülke & Mayr
FOTO: SCHÜLKE

Wir sind ein chemisches Industrieunternehmen im Bereich Infektionsschutz mit Sitz in Norderstedt. Uns gibt es schon seit dem Jahr 1889. Warum wir uns in dem Projekt engagieren? **Lesen ist Wissen und der Grundstein dafür, sich eine eigene Meinung zu verschiedenen Themen bilden zu können.** Wir möchten junge Menschen schon früh dazu ermutigen zu lesen, interessiert und wissbegierig zu sein. Die Lese-Patenschaft ist für Schülke eine tolle Möglichkeit, junge Menschen in diesem Sinne zu fördern.

Dorothee Martin, SPD



Dorothee Martin, SPD, Mitglied des Deutschen Bundestags
FOTO: MARTIN

Ich engagiere mich sehr gern im Projekt Lese-Paten des Hamburger Abendblattes. **Lesen bildet! Dank der Tageszeitungen bekommen wir einen Einblick in das, was in Hamburg und aller Welt geschieht. So können wir Zusammenhänge verstehen, Aspekte kritisch hinterfragen und uns eine eigene Meinung bilden.**

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich, dass sie ihr Interesse am Lesen entwickeln und vor allem: ganz viel Spaß!



Hamburger Abendblatt

Werden Sie Lese-Pate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen?

Sie spenden als Lese-Pate ein Jahresabonnement des Hamburger Abendblattes im Wert von € 622,80.

Jetzt mitmachen!

Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

Lischke Consulting GmbH



Dr. Christian Lischke, Gründer der Lischke Consulting GmbH
FOTO: LISCHKE CONSULTING GMBH

Wir sind ein Hamburger Consulting-Unternehmen. Warum wir uns in dem Projekt engagieren? **Der Start in die Berufswelt ist mit vielen Veränderungen verbunden. Auch das Interesse an Nachrichteninhalten ändert sich.** Beim Durchblättern einer gedruckten Zeitung stolpert man über Inhalte, denen man online nicht begegnen würde. Wir wollen dazu beitragen, dass junge Leute umfassend über die Berufswelt informiert sind. Deshalb sind wir gern Lese-Pate der Berufsschule City Süd.

Ruberoid Team AG



Thomas Ulrich, Vorstand der Ruberoid Team AG
FOTO: RUBEROID

Wir sind ein Hamburger Unternehmen, Bauwerksabdichtungen und vieles mehr gehören zu unserem Leistungsspektrum. Gerne unterstützen wir das Projekt der Lese-Paten, weil wir glauben, dass gerade junge Menschen viel davon haben, Zeitung zu lesen. Es ist sehr sinnvoll und förderlich, sich mit wichtigen wirtschaftlichen und politischen Themen der Region und der Welt zu beschäftigen. **Wer Zeitung liest, verbessert sein allgemeines Wissen und steigert damit auch seine beruflichen Chancen.**

Dr. Michael von Abercron, CDU



Dr. Michael von Abercron, CDU, Mitglied des Deutschen Bundestags
FOTO: JAN-ULRIK G. HEYDORN

Ich bin Lese-Pate, um der kommenden Generation den Weg zu einem kritischen Umgang mit Entscheidungsträgern und Obrigkeiten zu ebnet. Denn tägliches Zeitunglesen ist ein zentraler Baustein im Tagesablauf eines mündigen Staatsbürgers. Allen jungen Leserinnen und Lesern viel Spaß!